

**MEDIZIN
PHYSIK
BIOLOGIE
PSYCHOLOGIE**

Stichting

PATMOS

INTERNATIONALE ZEIT - SCHRIFT

NEUE ENTDECKUNGEN UND ERKENNTNISSE AUS ALLEN FORSCHUNGSBEREICHEN

Autoren: H.J. Lamers / L.W. Göring

Das GEHEIMNIS des SCHMERZES

ENERGETISCHE ASPEKTE des SCHMERZES, erklärt am Beispiel der Quantenphysikalischen Wirkung der NEURAL - THERAPIE (Therapie mit Lokalanästhetika)

Schmerz ist keine Krankheit, sondern nur ein im Gehirn wahrnehmbares Signal, das darauf hinweist, daß in einem Bereich des physischen Körpers des Menschen eine Disfunktion in seinen Regelkreisen existiert. Auf der Grundlage unserer quantenphysikalischen Erkenntnisse, die wir auf vielen Kongressen sowie in unseren Büchern "Das Phänomen LEBEN", Band I und II, ausführlich erläutert haben, entsteht der Schmerz durch Staus von Photonen. - Ausgelöst durch Verdichtungen von Glykoproteinen in der extrazellulären Gewebeflüssigkeit, in der die Nervenfasern eingeschlossen sind.

Wie wir wissenschaftlich theoretisch und experimentell nachgewiesen haben, besteht das informationstragende Medium im Nervensystem aus Energiequanten (Photonen). Diese Photonen wirken mengenmäßig als Information in der Form, daß sie ausgleichend regulierend Einfluß nehmen auf

den Energie-Haushalt in der extrazellulären Gewebeflüssigkeit sowie in dem nachgeschalteten zellulären Bereich.

Wie von PISCHINGER und PERGER ("Wiener Schule" - Grundsystem) elektronenmikroskopisch ausreichend beweisführend nachgewiesen wurde, endet jede Kapillare und jedes Nervenfaserende in der extrazellulären Gewebeflüssigkeit, die als Medium jeder einzelnen Zelle vorgeschaltet ist.

Dies bedeutet, daß alle molekularen Bausteine einschließlich Nahrungssubstrat und Sauerstoff sowie jede nervale Information zuerst Bestandteil der extrazellulären Gewebeflüssigkeit werden, bevor sie der Zelle, die am Ende der biologischen Kette steht, zur Verfügung gestellt werden können.

Das bedeutet gleichzeitig auch, daß die heutige medizinische Forschung, die auf der Grundlage der VIRCHOW'schen Zellulärpathologie ansetzt, also die Zelle in den Mittelpunkt des Geschehens stellt, den Auslö-

ser einer Krankheit einschließlich der Ursache des Schmerzes auf der Basis dieses Forschungsansatzes nicht entschlüsseln kann.

Die URSACHE einer jeden Krankheit, also einer Disfunktion im zellulären Bereich, so auch der Schmerz, kann also nur entstehen, wenn im Medium, in der extrazellulären Gewebeflüssigkeit, molekulare sowie energetische Disfunktionen auftreten.

Unser Nervensystem kann informationsmäßig aufgrund der Schnelligkeit der Information nur als Energie-System funktionieren. Alle molekularen Vorgänge, die bis heute wissenschaftlich entdeckt wurden, sind Abläufe, die nachfolgend durch das Energie-System ausgelöst werden.

Betrachten wir den menschlichen Körper als Batterie, die durch die kosmische Energie (UV-Strahlen bestimmter Größenordnung) aufgeladen wird, wobei das Nervensystem das System ist, in dem diese Energiequanten gleich Photonen, wenn Bedarf besteht, gespeichert werden, dann läßt sich dieses System einfach erklären.

Unserer Meinung nach funktioniert das Nervensystem auf folgender Basis.

Zwischen den Atomen und Molekülen, aus denen unser physischer Körper aufgebaut ist, existieren, wie wissenschaftlich unwiderlegbar bewiesen, unvorstellbar viele Hohlräume. Diese Hohlräume zwischen den Atomen und Molekülen, aus denen unser physischer Körper besteht, die wir als das "4. System", das "Biologische Grundsystem" bezeichnen, sind nicht nur ausgefüllt mit "neutralen Neutrinos", die, ausgestrahlt aus der Sonne, unseren Körper ununterbrochen durchlaufen, sondern sie sind auch ausgefüllt mit den Energiequanten (Photonen), die auf dem gleichen Wege in uns einstrahlen. In der naturgegebenen Ordnung sind diese in unserem Körper existierenden Energiequanten der Energie-Haushalt, den wir Menschen als "Bio-Energie" bezeichnen.

In diesem feinstofflichen Bereich existieren in einem bestimmten System, das in unseren Büchern ausführlich erläutert wird, auch die "geistige natürliche Seele" sowie die "Psyche" (der "Gedankenspeicher") als materielles Gebilde.

Alle Diagnose- und Therapieverfahren der Erfahrungsheilkunde wie Homöopathie, Akupunktur, Farb-Therapie, Bach-Blüten-Therapie, Musik-Therapie, Magnetfeld-Therapie, Bio-Feedback, alle physikalischen Therapien mit galvanischen Feinströmen sowie alle manuellen Therapien wie zum Beispiel Massage, energetische Ableitung, Kneipp'sche Anwendungen usw., aber auch viele Therapien der orthodoxen Lehrschulmedizin, wirken allein in diesem Bereich. Ebenso wirken in diesem "Biologischen Grundsystem" die heute noch von der wissenschaftlichen Lehrschulmedizin als Scharlatanerie bezeichneten Behandlungen wie Geistheilen, Handauflegen und Besprechen.

Das Nervensystem ist für dieses "Biologische Grundsystem" das übergeordnete System. Es wirkt aber nicht nur als Informationsgeber für das motorische und das vegetative Nervensystem, sondern ist gleichzeitig das Regulationssystem des Energie-Haushaltes dieses "Biologischen Grundsystems".

Damit auch der wissenschaftlich nicht vorgebildete Laie unsere Aussagen tiefgehend verstandesmäßig nachvollziehen kann, vorab die Aufgliederung des physischen Körpers des Menschen in die Systeme, die wir entschlüsselt haben.

"1. System" - *"Atome und Moleküle"*, die Materie, aus der der physische Körper des Menschen aufgebaut ist.

"2. System" - *"Energiequanten" (Elektron-Neutrinos) - "Ionisations-Energie"*, die Energiequanten, die als "Ionisations-Energie" dafür verantwortlich sind, daß die sogenannte "tote" Materie in den biologischen Systemen zur "lebendigen" Materie wird.

"3. System" - *"Photonen" ("Ur-Plasma-Energie-Teilchen")*, die als Menge gleich Information, transportiert über das Nervensystem, verantwortlich sind für die Regulation des

"4. System" -

Energie-Haushalts des biologischen Systems Mensch.

"geistige natürliche materielle Seele",

bestehend aus frequenzveränderten neutralen Neutrinos, in denen holografisch die Form der Wesenheit festliegt sowie der resonanzbedingte Plan des Erdenlebens, und

die "Psyche" (der "Gedankenspeicher"),

bestehend aus frequenzveränderten neutralen Neutrinos, in denen holografisch die Form der Gedanken als Bild gespeichert liegt, die der Mensch "nicht gegenwartsbezogen" denkt.

Auf der Grundlage dieser 4 Systeme kann der Mensch in allen Bereichen seines Seins entschlüsselt werden.

Der Gesamt-Energie-Haushalt unseres Körpers, der verantwortlich dafür ist, daß die Atome und Moleküle, aus denen sich der physische Körper des Menschen aufbaut, zur "lebendigen" Materie werden, besteht also aus Energiequanten in Form von Ionisations-Energie, aus Photonen, die über das Nervensystem den Energie-Haushalt kontrollieren, und aus Ur-Plasma-Energie-Teilchen (Photonen, die sich in verschiedenen Größenordnungen verbunden haben - UV-Strahlen).

Dieser Gesamt-Energie-Haushalt wird durch die Photonen des Nervensystems reguliert. Treten im zellulären Bereich, der wiederum abhängig ist von der extrazellulären Gewebeflüssigkeit, Störungen im Energie-Haushalt in der Form auf, daß entweder zuwenig oder zuviel Energiequanten vorhanden sind, so erfährt dies das Steuerorgan Gehirn - bzw. die dem Bereich übergeordneten Hirn-Areale - auf folgendem Wege.

Bei einem ausgeglichenen Energie-Potential strahlen die Photonen vom Gehirn via extrazelluläre Gewebeflüssigkeit und zurück. Strahlen zum Beispiel durch Energiemangel in der extrazellulären Gewebeflüssigkeit keine Photonen zum Gehirn, dann

zieht das Gehirn aus einem Bereich, in dem ein Überschuß an Photonen existiert, Photonen ab und strahlt sie in diesen Bereich ein.

Auf dieser Basis läßt sich Schmerz einfach erklären.

Wie am Anfang schon beschrieben, endet keine Nervenfasern in der Zelle, sondern sie reicht nur bis in die extrazelluläre Gewebeflüssigkeit. Genauso, wie es bei den Kapillaren der Fall ist.

Dies bedeutet, daß die URSACHE von Schmerz immer nur in der extrazellulären Gewebeflüssigkeit gefunden werden kann. Das heißt, eine molekulare Veränderung in der extrazellulären Gewebeflüssigkeit, die, einfach ausgedrückt, immer nur eine Verdichtung von Glykoproteinen sein kann, bewirkt den Schmerz.

Bei diesen Verdichtungen werden die Nervenfasern eingebunden und sind nicht mehr in der Lage, Photonen aufzunehmen und abzustrahlen.

Das Gehirn erhält bei diesem Zustand eine Falschinformation, da die Nervenfasern keine Photonen mehr aufnimmt, und nimmt an, daß ein Energiemangel existiert.

Es zieht von überenergetisierten Bereichen Photonen ab und strahlt sie in diese Nervenfasern ein. Da diese Photonen jedoch nicht in die extrazelluläre Gewebeflüssigkeit eingestrahlt werden können, kommt es in dieser Nervenfasern nunmehr selbst zu einer Überenergetisierung, was im zuständigen Hirnareal wiederum eine Überenergetisierung bewirkt, die der Mensch als Schmerz wahrnimmt.

Das heißt, der Schmerz am Ort, an dem wir ihn fühlen, ist nur eine subjektive Wahrnehmung, da der Schmerz selbst nur im Gehirn wahrnehmbar wird.

Schmerz bedeutet aber auch, daß in dem betroffenen Bereich durch die Energieveränderung Frequenzveränderungen im Bereich der Atome und Moleküle aufgetreten sind. Diese Frequenzveränderungen bewirken Veränderungen in den Bindungen der Atome und Moleküle.

Das heißt, daß Schmerz gleichzeitig ein Hinweis darauf ist, daß die Disfunktion in dem betroffenen Bereich, gleich welches Krankheitsbild wir betrachten, fortschreitet.

Alle Therapien, die in der Lage sind, Schmerzen zu beseitigen, sind gleichzeitig Therapien, die GANZHEITLICH wirken, da diese Therapien die Störungen, also Verdichtungen in der extrazellulären Gewebeflüssigkeit, auflösen. Beziehungsweise Überenergetisierungen, die die Folge von Verdichtungen sind, abbauen.

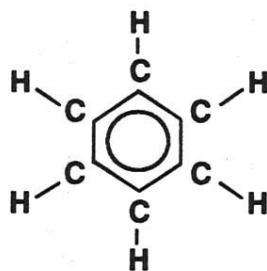
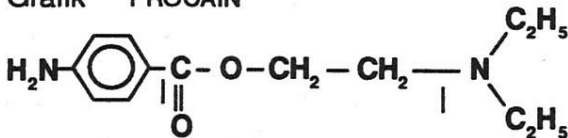
Am Beispiel der Neural-Therapie möchten wir erklären, auf welchem Wege in der Neural-Therapie nicht nur der Schmerz beseitigt werden kann, sondern daß das Lokalanästhetikum PROCAIN ein Therapeutikum ist, das die Disfunktion im betroffenen Bereich GANZHEITLICH regulierend beeinflusst.

ALLE Medikamente, nicht oral, anal oder intravenös in den Körper eingebracht, wirken als Molekül direkt in der extrazellulären Gewebeflüssigkeit, wenn sie in den Körper injiziert werden. Das Gleiche gilt für das Lokalanästhetikum PROCAIN.

Wie Sie an der folgenden Grafik erkennen, besitzt das Lokalanästhetikum PROCAIN eine neutrale Molekularstruktur.

Das heißt, es sind keine Atome ionisiert.

Grafik PROCAIN



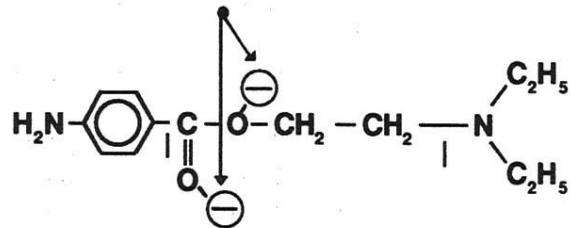
BENZOL-Ring

An einem für jedes biologische System hochtoxischen BENZOL-Ring, der auch in kochender Schwefelsäure nicht aufgespalten werden kann, sind Seitenketten angebunden, die aus 16 (H) Wasserstoff-Atomen, 6 (C)-Kohlenstoff-Atomen, 2 (N) Stickstoff-Atomen und aus 1 (CO₂) Kohlendioxid-Molekül bestehen.

In dem Moment, wo das PROCAIN in die extrazelluläre Gewebeflüssigkeit gelangt, läuft folgender Vorgang ab.

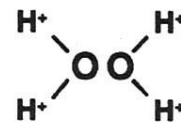
Elektronen, die an den PG's (Proteoglykane) und GAG's (Glykosaminoglykane) angebunden sind und wechselwirkend freierwerden, setzen sich an den (O) Sauerstoff des (CO₂)-Moleküls des PROCAINS an.

Grafik PROCAIN-Elektronen-Bindung



“Energie-tragende” (H⁺)-IONEN, die in der extrazellulären Gewebeflüssigkeit in der Form von (H₄⁺O₂) “Energie-tragendes” Wassermolekül existieren, übernehmen die Elektronen, wobei 2 x 13,53 eV Ionisations-Energie freigesetzt werden.

Grafik “Energie-tragendes” Wassermolekül



Diese freierwerdende Energie spaltet vom PROCAIN wechselwirkend die Wasserstoff-Moleküle (16 H-Atome) ab und ionisiert sie. Nach jedem Ionisations-Vorgang gehen die ionisierten (H₂⁺⁺)-Moleküle Verbindungen mit ionisiertem (O₂⁻) Sauerstoff ein und werden zu neutralen (H₄O₂) Wassermolekülen.

Die bei diesem Vorgang wieder freierwerdende Ionisations-Energie (jeweils 2 x 13,53 eV) wird so lange eingesetzt, bis alle (H)-Atome zu (H₄O₂) Wasser geworden sind.

Dieser Vorgang bewirkt, daß die extrazelluläre Gewebeflüssigkeit bei einer Verdichtung wieder in den ordnungsgemäßen solförmigen Zustand zurückgeführt wird, was als erste Regulationswirkung des PROCAINS aufgefaßt werden muß.

Die von den Seitenketten freierwerdenden (C)-Atome verbinden sich mit dem ionisierten Atmungs-Sauerstoff, wodurch (CO₂)

entsteht, das für den geregelten Funktionsablauf des Grundsystems (Matrix) in Verbindung mit den PG/GAG's lebenswichtig ist. Die verbleibenden (N) Stickstoff-Atome des PROCAINS, deren Abspaltung auf dem gleichen Wege durch die Ionisations-Energie des Wasserstoffs (13,53 eV) vom Benzolring erfolgt, werden als Grundeinheit für den Aufbau der Molekularstrukturen der PG/GAG's benutzt.

Nach Ablauf dieses Vorgangs existieren Energiequanten, die in sich auch die Frequenz und Amplitude des PROCAINS tragen.

IMPLETOL®, eine PROCAIN-Molekularverbindung, die noch zusätzliche Verbindungen aufweist, hat z.B., wie wir und andere Forschergruppen nachweisen konnten, ein Redox-Potential von + 290 mV, das gleich ist dem Redox-Potential des Cytochroms a/a₃, das gebunden in der Mitochondrie existiert und als Ferment verantwortlich ist für die Verbindung des (O₂⁻) Atmungs-Sauerstoffs mit dem aus dem Nahrungssubstrat freigesetzten und in der Mitochondrie aufgespaltenen (H₂⁺⁺)-Molekül zu (H₂O₂).

Das bedeutet, daß das eingesetzte IMPLETOL® nicht nur in der Lage ist, Regulationsstörungen in der extrazellulären Gewebeflüssigkeit zu beseitigen, sondern daß die am Schluß des Aufspaltungsvorganges freiwerdende Energie nach Einstrahlung in die Zelle ein energetisch zusammengebrochenes Cytochrom a/a₃ energiemäßig wieder aufbaut. Dieser Aufbau erfolgt in der Form, daß die Energie ein (H) Wasserstoff-Atom des Cytochroms a/a₃, dessen Energie für den Oxidationsvorgang benötigt wird, wieder ionisiert, wodurch erneut eine Energie-tragende Einheit entsteht, die in der Lage ist, den Energievorgang der Oxidation zu bewirken.

Frequenz- und amplitudenmäßig, was gleichzeitig Information bedeutet, sind also das Cytochrom a/a₃ und das PROCAIN/IMPLETOL® gleichgeschaltet.

Die bei der Verbindung freiwerdende Ionisations-Energie schlägt aus den 2 neutralen (H) Wasserstoff-Atomen, die an der Molekularstruktur des Cytochroms a/a₃ angebunden und durch das Fehlen ihrer Ionisa-

tions-Energie inaktiv sind, was den Zusammenbruch der Cytochromoxydase bewirkt hat, 2 Elektronen heraus.

Die (H) Wasserstoff-Atome, gebunden am Cytochrom a/a₃, werden durch diesen Vorgang wieder zu aktiven Energie-Trägern und sind in der Lage, die Funktion der Oxidation mit (O₂⁻) Atmungs-Sauerstoff durchzuführen, wodurch die mitochondriale Atmungskette funktionsmäßig geregelt ihren spezifischen Funktionsablauf aufnehmen kann. Ist dies geschehen, so ist das Cytochrom a/a₃ wieder in der Lage, den Oxidationsvorgang zu bewirken und die Energie in Höhe von 13,53 eV einzusetzen, die den (H) Wasserstoff des Nahrungssubstrats in der Mitochondrie zu (H⁺) und (e⁻) aufspaltet.

Dieser energiemäßige Aufbau ermöglicht es, daß die Zelle vom Gärungsstoffwechsel wieder auf den aeroben Stoffwechsel der Zellatmung umschaltet.

Aber auch das PROCAIN-Molekül selbst - ohne die zusätzlichen Seitenketten wie beim IMPLETOL - (Redox-Potential zwischen 230 und 240 mV) besitzt die gleiche Wirkung wie das IMPLETOL und lädt das Cytochrom a/a₃, wie wir experimentell nachweisen konnten, energiemäßig genauso auf wie das IMPLETOL, das ein gleiches Redox-Potential wie das Cytochrom a/a₃ aufweist. Dies bedeutet, daß das RED-OX-Potential (Reduktion und Oxidation) eines Moleküls zwar als Meßwert interessant, aber letztendlich für die Wirkung eines Medikaments nicht ausschlaggebend ist.

Allein die FREQUENZ und AMPLITUDE in unserem Beispiel des Moleküls PROCAIN, in die die Ionisations-Energie eingeschwungen ist, wirkt als Information und erreicht dadurch das Zielgebiet.

Dies ist die zweite regulierende Wirkung, die das Lokalanästhetikum PROCAIN hat.

Die dritte Wirkungsweise des PROCAINS wird durch den freigewordenen Benzolring eingeleitet.

In dem Moment, wo die Seitenketten vom PROCAIN abgespalten sind, wirkt der Benzolring als hochtoxisches Molekül in der Form, daß er die 1. Immunantwort mobilisiert und Abwehrkörper (Retikulumzellen

usw.) von den PG/GAG's abgespalten werden.

Diese Molekularstrukturen (Abwehrzellen) bilden den sogenannten Histiocytenwall und ummanteln den Benzolring so weitgehend, daß sie ihn einschließen und er, ohne Schaden zu verursachen, über die Lymphspalten in das lymphatische System abtransportiert werden kann.

Durch die Abspaltung der Abwehrmoleküle und den Abtransport der gesamten Molekularstruktur in das lymphatische System in

Verbindung mit dem entstandenen Wasser aus dem (H) Wasserstoff-Atom des PROCAINS und dem (O) Atmungs-Sauerstoff werden krankheitsverursachende Verdichtungen der extrazellulären Gewebeflüssigkeit aufgelöst.

Dieser Vorgang bewirkt die Regulation der Zwischenzellsubstanz, also der extrazellulären Gewebeflüssigkeit, dahingehend, daß sie wieder, in den ordnungsgemäßen Sol-Zustand zurückversetzt, als Fließ-System ihre Funktionen erfüllen kann.

Anschrift der Verfasser: H.J. Lamers / L.W. Göring,
Kasteel Aldenghoorstraat 6, NL-6043 XJ Roermond

Literatur

1. Bergsmann, O., Bergsmann R.: Projektionssymptome - Reflektorische Krankheitszeichen als Grundlage für holistische Diagnose und Therapie. Facultas Universitätsverlag Wien, 1988.
2. Göring, L.W.: Die 3 Wege zur Krebsentstehung. VESTA-Verlag, 1984.
3. Göring, L.W.: Die Atmungskette und ihr Zusammenhang mit dem Krebsgeschehen. *Gesundes Leben*, 3/4/5/6 (1985).
4. Göring, L.W., Lamers, H.J., Seeger, P.G.: Ursache und Entstehung einer jeden Krankheit, dokumentiert am Beispiel Krebs und Aids. VESTA-Verlag, 1987.
5. Göring, L.W.: Die heilende Wirkungsweise der homöopathischen Heilmittel entschlüsselt. *Mem. Scientifique*, Frankr., 1989.
6. Göring, L.W., Lamers, H.J.: Einheitliche Theorie der gesamten Materie einschließlich der Entstehung aller biologischen Systeme. Verlag Stichting Patmos, 1990/1991.
7. Göring, L.W.: Das A-Omega-Projekt. Manuskript 1992.
8. Heine, H.: Lehrbuch der biologischen Medizin, Grundlagen und Systematik. Hippokrates Verlag, Stuttgart, 1991.
9. Lamers, H.J.: Die Heilwirkung des Lokalanästhetikums Procain in der Neuraltherapie nach Huneke liegt in der Repolarisierung und Stabilisierung der Cytochromoxydase. In: P. Dosch: Neuraltherapie nach Huneke, Freudenstädter Vorträge, 21. Band, 1986.
10. Lamers, H.J., Göring, L.W.: Energetische Quantenphysikalische Wirkung der Neuraltherapie auf der Grundlage der ganzheitlichen Theorie des Seins. Kongreßband des 2. Wiener Dialoges über Ganzheitsmedizin. Facultas Universitätsverlag Wien 1991.
11. Lamers, H.J., Göring, L.W.: Ein fundamentales Konzept ganzheitlichen Denkens und ganzheitlichen Therapierens. Verlag Stichting Patmos, 1991.
12. Lohrmann, E.: Hochenergiephysik. B.G. Teubner Vlg, Stuttg., 1981.
13. Nowikow, I.D.: Evolution des Universums. Verlag MIR, Moskau, Leipzig 1986.
14. Perger, F.: Kompendium der Regulationspathologie und -Therapie. Sonntag Verlag München, 1990.
15. Pischinger, A.: Das System der Grundregulation. Haug-Verlag, 1975.
16. Popp, F.A.: Molekulare und biophysikalische Aspekte der Malignität. Verlag Grundlagen und Praxis, 1984/85.
17. Seeger, P.G.: Krebs-Problem ohne Ausweg? Dr. E. Fischer Verlag, 1974.
18. VEB Bibliographisches Institut Leipzig: Struktur der Materie. 1982.

Mit diesem Buch »Das Phänomen „LEBEN“« findet nicht nur *die Suche nach der Seele* ein Ende, sondern es offenbart auch den *Sinn und Zweck* des Erdenlebens des physischen Menschen.

Die Autoren haben in geradezu revolutionärer Form wissenschaftliche Forschung betrieben, die genau an der Stelle ansetzt, wo andere aufgehört haben zu denken.

Die gefundenen Erkenntnisse sind so aufsehenerregend, so faszinierend dargelegt, daß es nicht nur den medizinischen Fachmann oder den medizinisch interessierten Laien in seinen Bann schlagen und fesseln wird, sondern jeder, der dieses Buch gelesen hat, wird beginnen, sein Leben neu zu überdenken. Es bietet auch den ewigen Zweiflern genügend Anstöße, ihre Standpunkte zu überprüfen und sich neu zu orientieren, denn der Versuch der Autoren, *das gesamte Sein* nicht nur im Bereich der Medizin en détail zu erklären - was bisher nicht für möglich gehalten wurde - ist ihnen mit diesem Buch ohne jede Einschränkung in nicht nachzuahmender Perfektion gelungen.

»Das Phänomen „LEBEN“« eröffnet seinem Leser eine endlose Reihe ungeahnter neuer und mitreißender Einsichten und Erkenntnisse, die er beim Studium der Lektüre mindestens genauso spannend erlebt, wie das Leben selbst.

Für die medizinische Wissenschaft, und nicht nur für diese, weisen die Erkenntnisse, die in diesem Buch niedergeschrieben stehen, Wege, auf denen die Menschheit in eine glückliche Zukunft geführt werden kann, in der der Mensch - *ohne Krankheit, Not, Neid und Haß* - ein erfülltes Leben auf Erden lebt.

Die in diesem Buch zur Diskussion gestellte wissenschaftlich fundierte Grundlage einer

Neuen
GANZHEITS-MEDIZIN

verändert das gesamte medizinische Basis-Denken.

In den Niederlanden, und da speziell in der C.G.G. (Centrum voor geïntegreerde geneeskunde), Winterswijk, wissenschaftliches Institut und Poliklinik, angeschlossen an die Reichsuniversität Utrecht, wird unter der Leitung eines der Autoren - Dr. med. H.J. Lamers - eine integrale GANZHEITS-MEDIZIN mit großem Erfolg praktiziert, deren Basis die Grundlage ist, die in diesem Buch zur Diskussion gestellt wird.

Erstauflage:

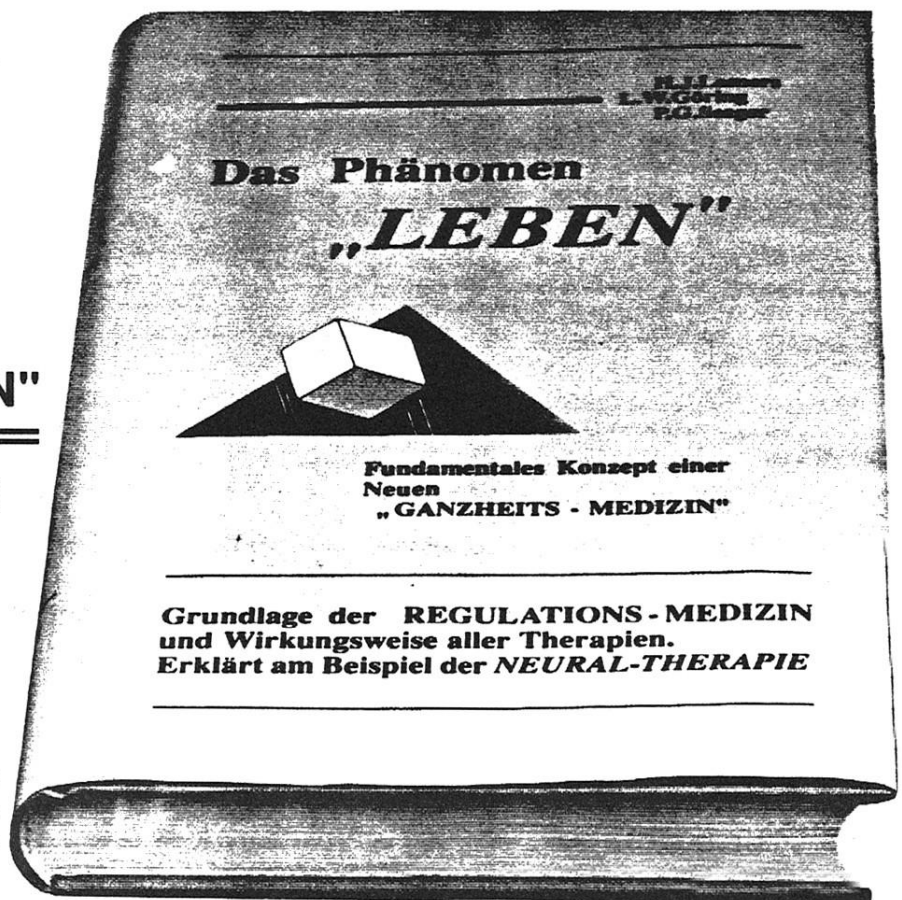
Der I. Band

"Das Phänomen LEBEN"

Grundlage einer Neuen
GANZHEITS - MEDIZIN

an unserem Stand
Firma BIAJON®

Sauerstoff-IONEN-Therapie
Alpha-Farb-Frequenz-Therapie
PNI-Bio-Feedback-Modulatoren



Messe - Sonder - Preis